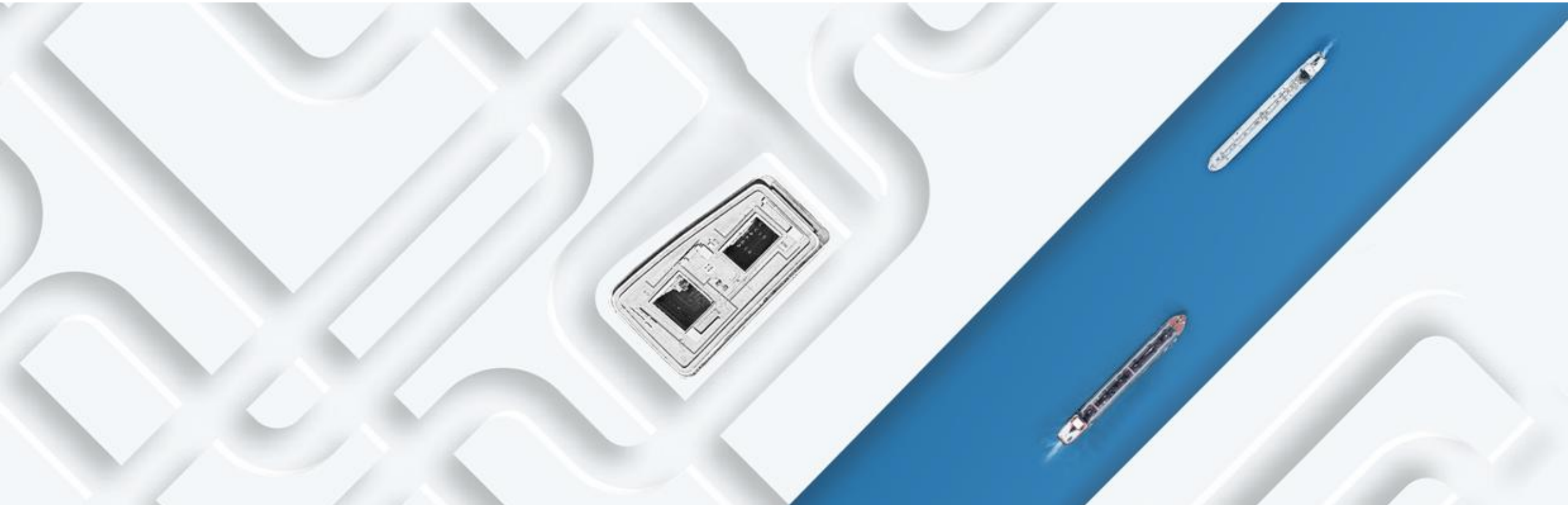
Der Maschinen- und Anlagenbau in der neuen Weltwirtschaft

Maschinenbaukonferenz 2026



INSTITUT DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT

Prof. Dr. Michael Hüther | 07. Oktober 2026

Deutsches Geschäftsmodell: Konfrontiert mit multiplen Krisen



Interdependenz (und Konsistenz) der Ordnungen und ihre Gefährdungen

- Konstanz der Wirtschaftspolitik
- Geldwertstabilität
- Offene Märkte
- Privateigentum
- Vertragsfreiheit
- Haftung
- Funktionsfähiges Preissystem



- Grund- und Menschenrechte
- Freie und geltende Wahlen
- Toleranz
- Teilhabe
- Freie Meinungsäußerung
- Soziales Engagement

1

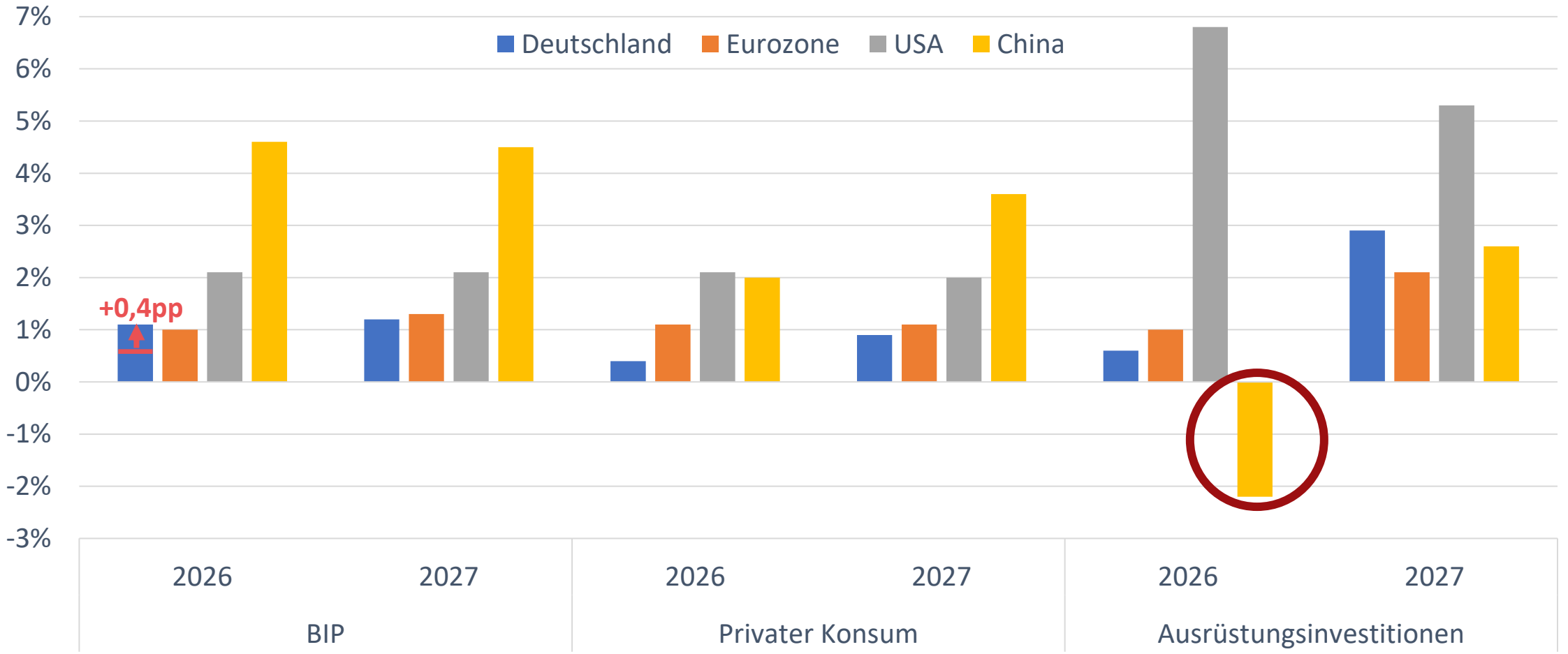
Die neue Weltwirtschaft: Machtpolitik, Märkte und Abhängigkeiten



Quelle: Pexels

Wachstum kehrt zurück – doch für Entwarnung ist es zu früh

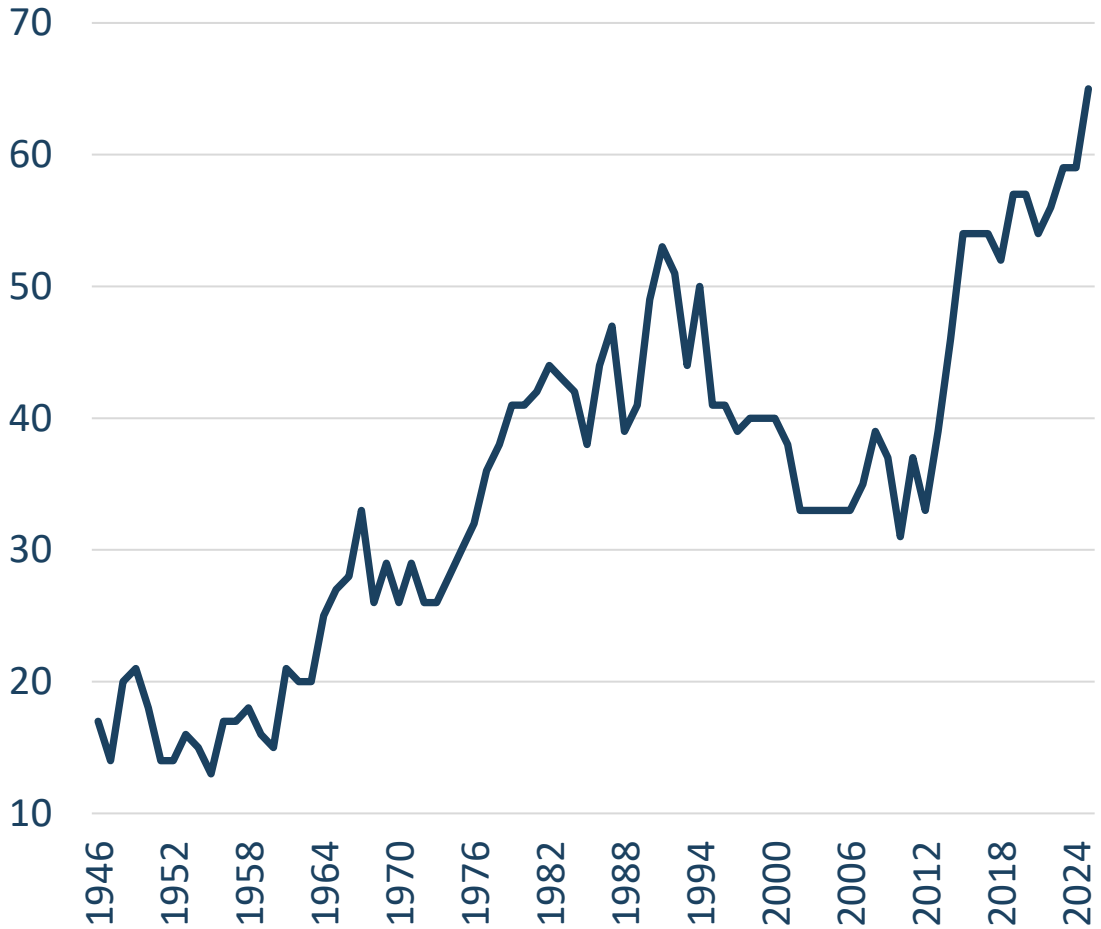
Durchschnittliche Veränderung gegenüber dem Vorjahr in vH



Consensus Forecast vom April 2026
Quelle: Consensus Forecast September 2026

Vielfältige Betroffenheit durch Kriege und Konflikte

Anzahl staatsbasierter bewaffneter Konflikte weltweit pro Jahr, 1946 - 2025



Wertschöpfungskette & Logistik

Rerouting, Versicherungsprämien, Logistikrisiken

Energie & Rohstoffe

Preisschocks, Verfügbarkeit, Sanktionen

Marktzugang & Regulierung

Sanktions-Compliance, Exportkontrollen, FDI-Screening

Finanzierung & Zahlungsverkehr

Country Risk, Finanzierungskosten, Zahlungsrestriktionen

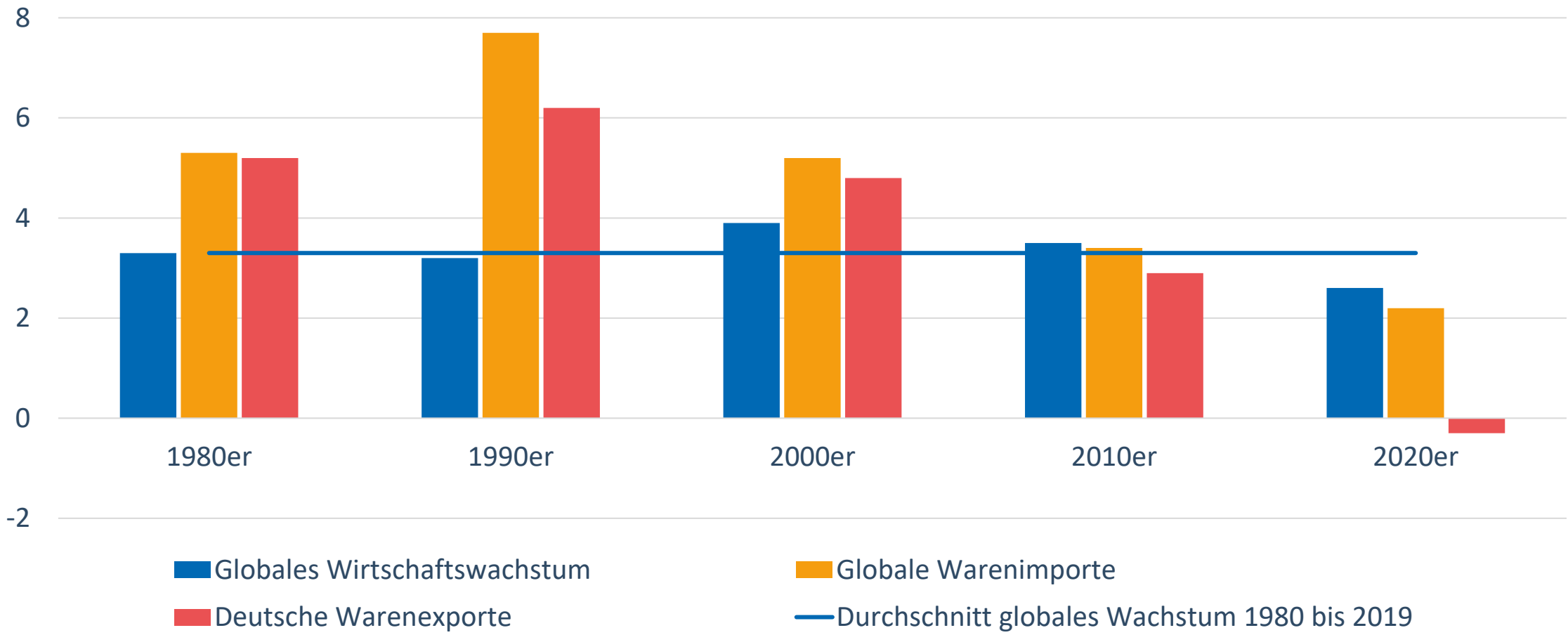
Technologie & Daten

Chip-/Dual-use-Kontrollen, Cloud/Data Localization

Quelle: UCDP Armed Conflict Dataset

Entkopplung deutscher Exporte vom Weltmarkt

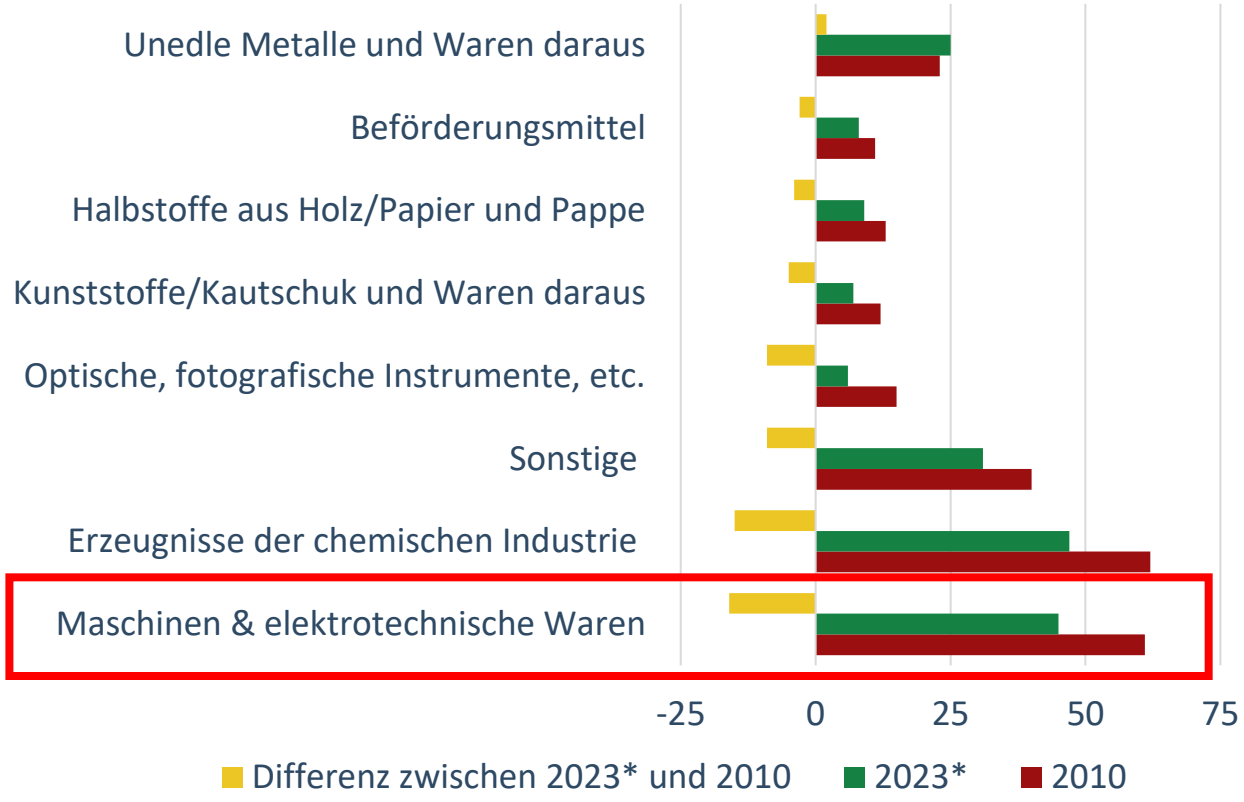
Jahresdurchschnittliche Veränderung der preisbereinigten Werte, in vH



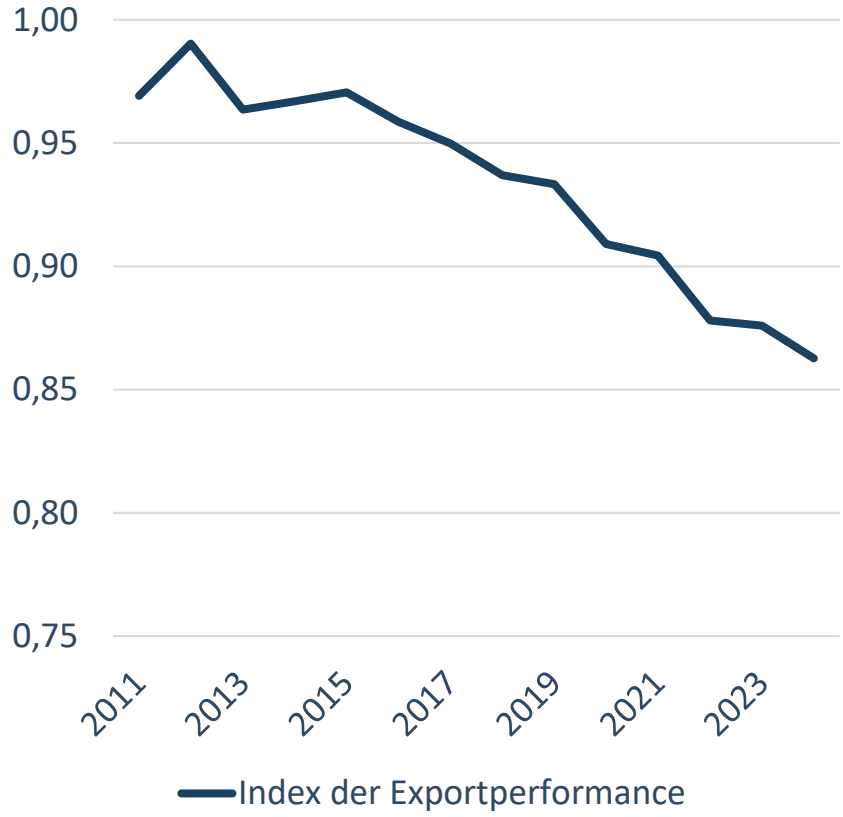
Anmerkung: 2010er Jahre ohne 2020 und 2020er Jahre: 2020-2025. Die Krise im Jahr 2020 und die Erholung im Jahre 2021 werden analog zu den Jahren 2009 und 2010 mit ihren Finanzmarkteffekten einem Zeitraum zugeordnet.
Quellen: IMF; Institut der deutschen Wirtschaft

Exportentwicklung: Maschinenbau mit größten Rückgängen

Entwicklung dominanter deutscher Export-positionen (>30% Marktanteil) nach ausgewählten Abschnitten des Warenverzeichnisses



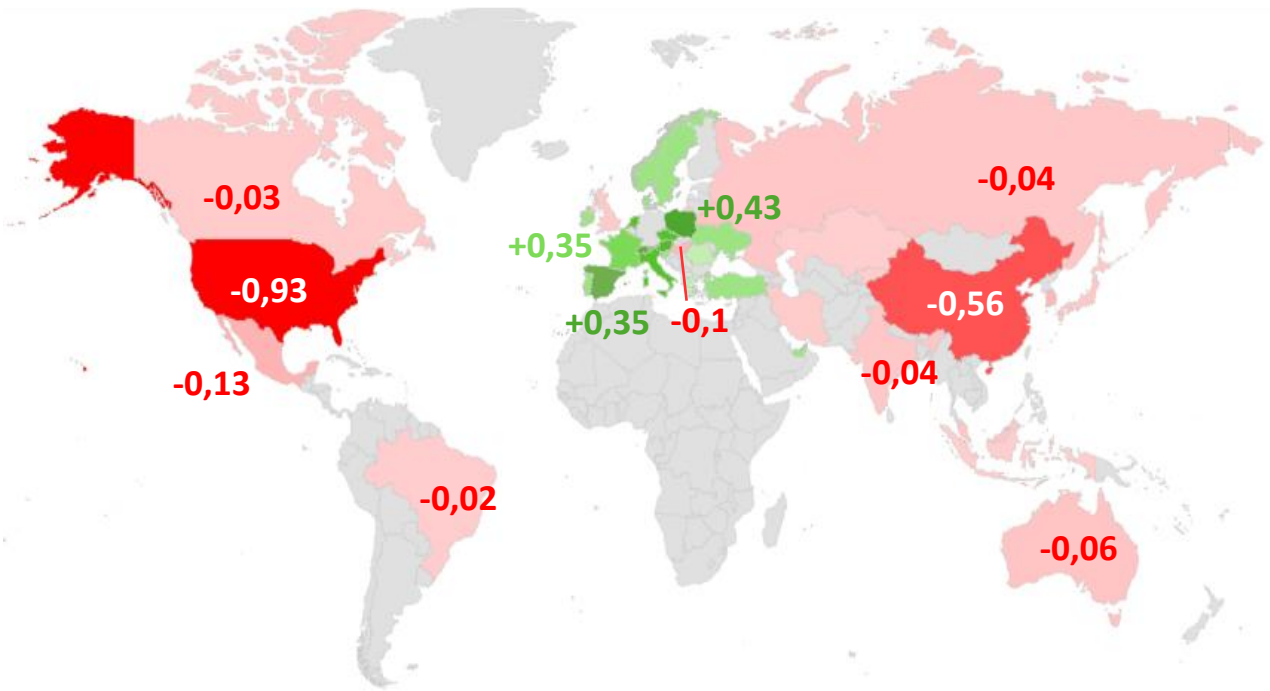
Exportperformance Deutschlands bis 2024



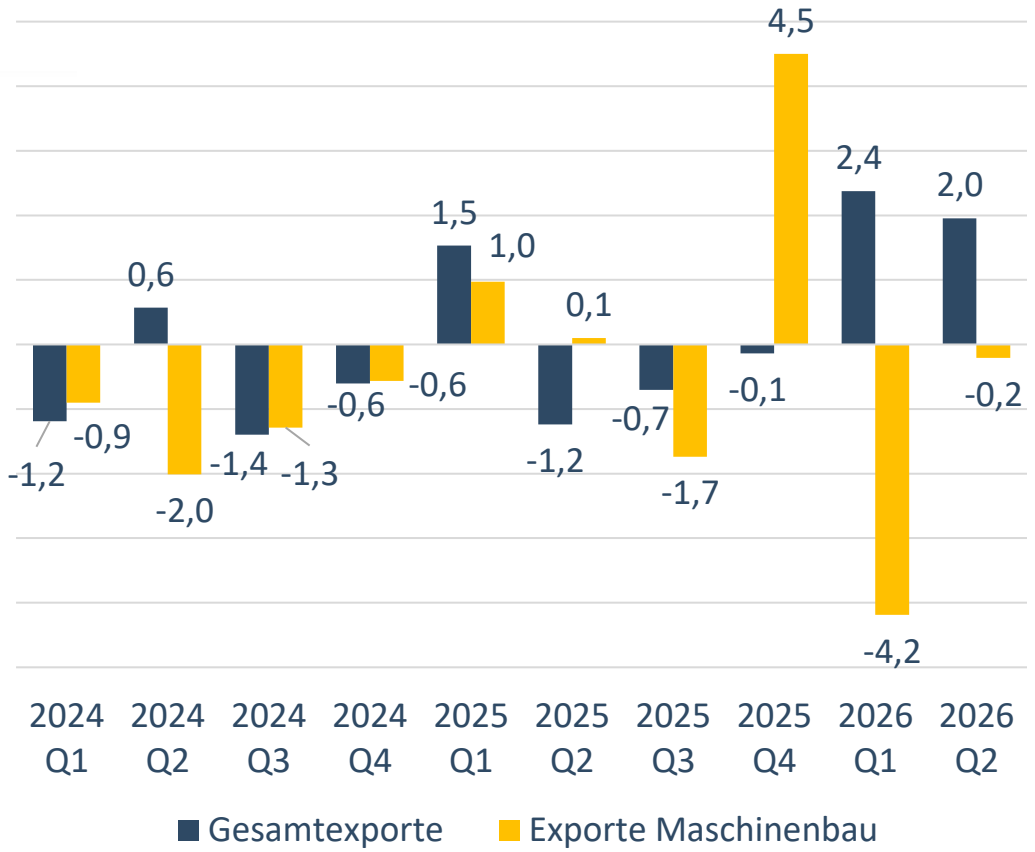
Anmerkungen: Angaben basieren auf der Anzahl von HS-6-Steller Warengruppen mit einem deutschen Weltexportanteil von mindestens 30 Prozent in den Jahren 2010 und 2023. Datenstand: Herbst 2024.
Quellen: IW

Deutsche Exporte: Rückbesinnung auf die Region

Wachstumsbeiträge zum deutschen Exportwachstum, 2024 bis 2025, in Prozentpunkten, gesamt



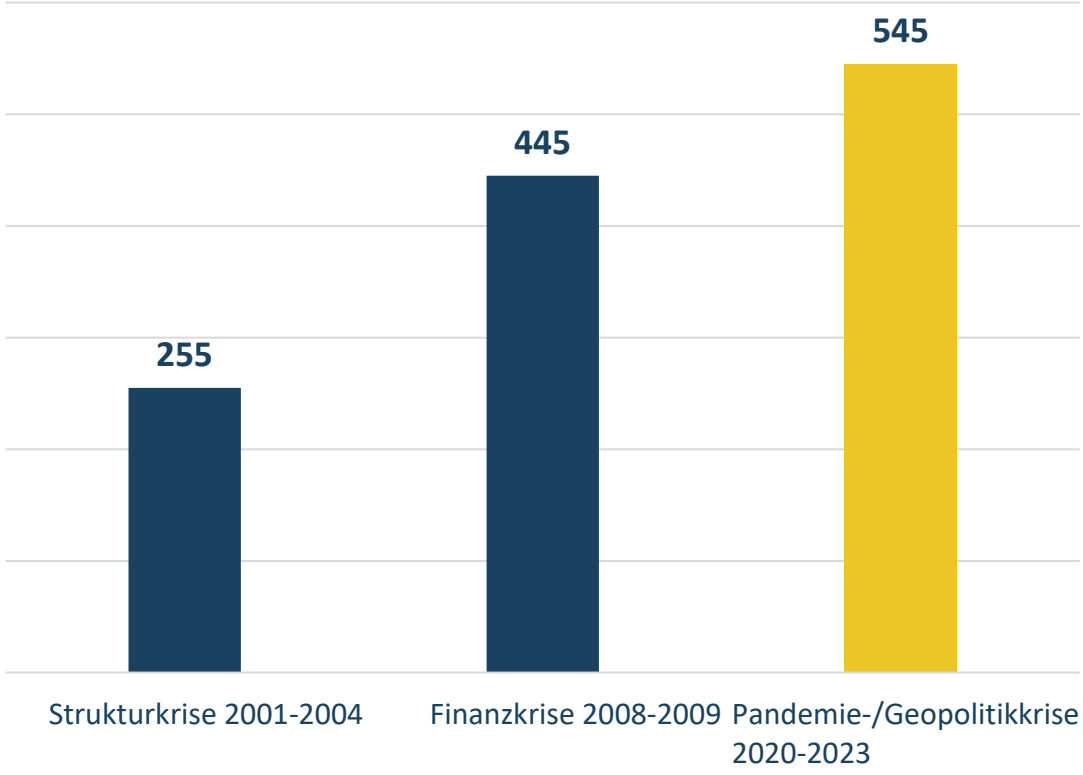
Gesamtexporte und Exporte im Maschinenbau, Deutschland, Veränderung zum Vorquartal, in vH



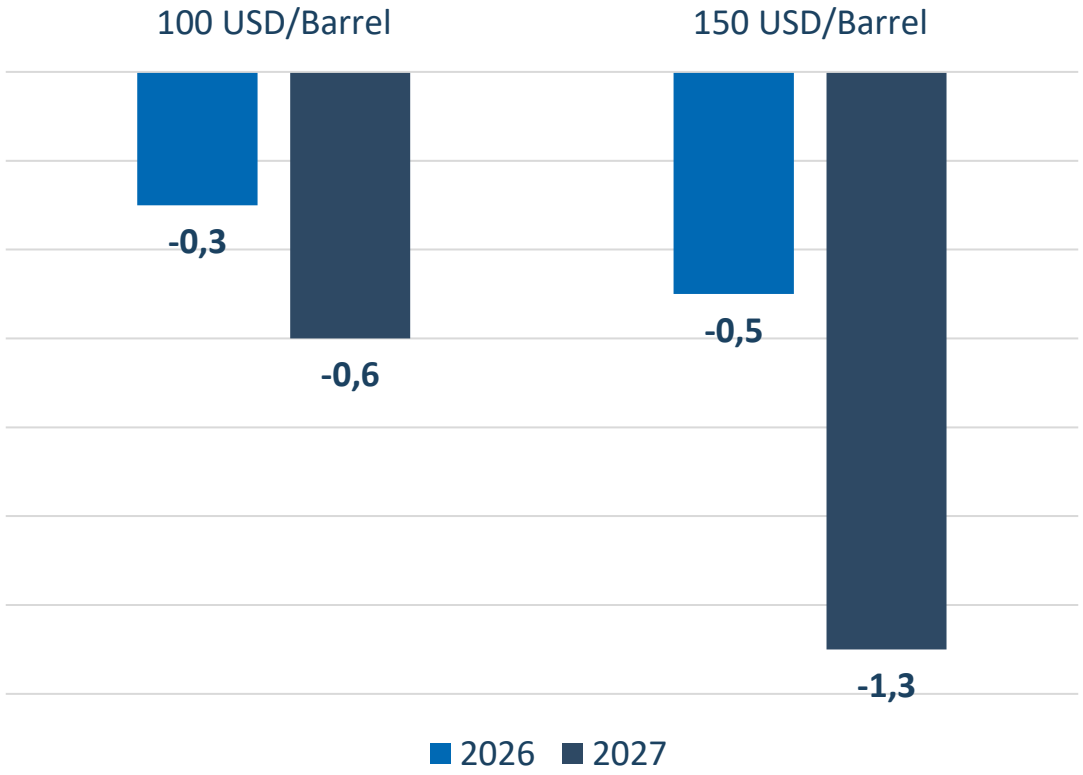
*preisbereinigt, saison- und kalenderbereinigt
Quelle: links: Statistisches Bundesamt (Destatis); IW; rechts: Macrobond, Bundesbank, eigene Berechnungen

Geopolitische Schocks belasten Wachstum

Kumulierte Verluste an realer Bruttowertschöpfung in den ersten 16 Krisenquartalen, in Mrd. Euro



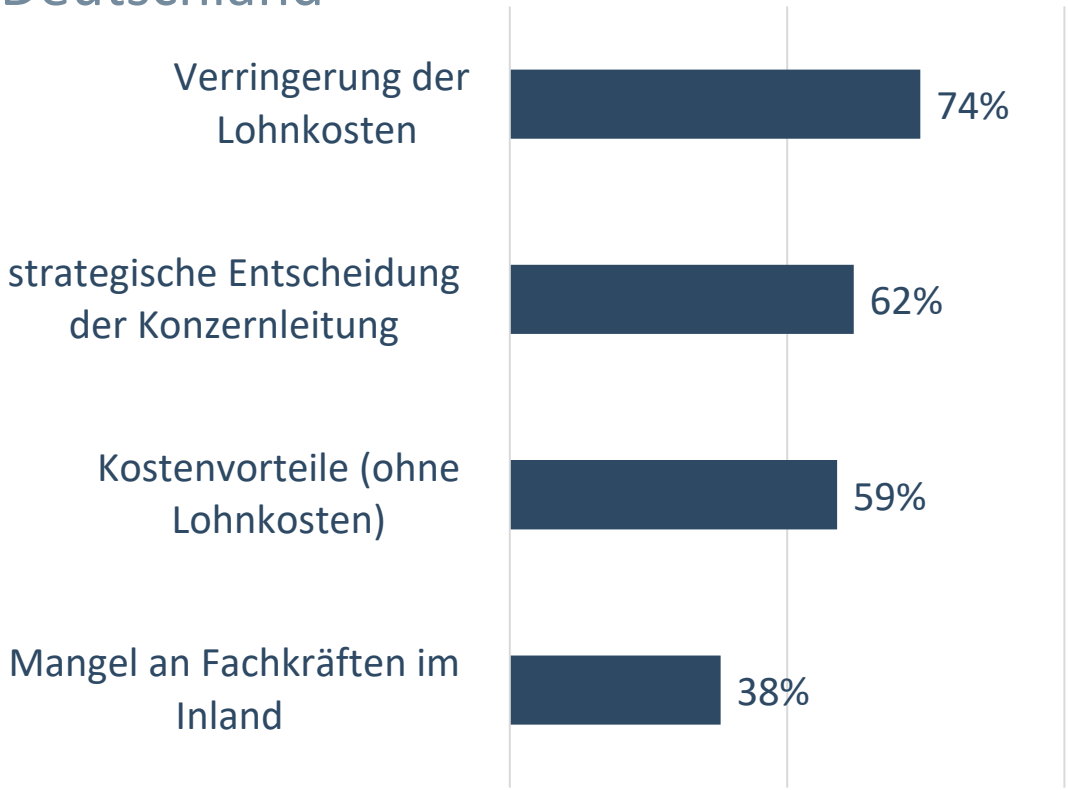
Iran-Krieg: BIP-Verlust in Deutschland infolge von steigenden Rohölpreisen, in vH



Quelle links: Grömling, IW-Report 11/2024
Quelle rechts: Kolev-Schaefer/Obst/Puls/Sultan, IW-Kurzbericht 17/2026, Simulation: Abweichung des realen BIP vom Basisszenario (Brent 60 USD/Barrel).

Unternehmensverlagerungen: Motivation und Folgen

Motivation für Unternehmensverlagerungen, in vH der befragten Unternehmen, Deutschland



1.300 Unternehmen* in Deutschland haben zwischen 2021 und 2023 **Unternehmensfunktionen ins Ausland verlagert**

71.100 Stellen **abgebaut**

20.300 Stellen **geschaffen**

= **50.800 weniger Stellen** in Deutschland **durch Unternehmensverlagerungen**

* mit 50 und mehr tätigen Personen
Quelle: Statistisches Bundesamt

2

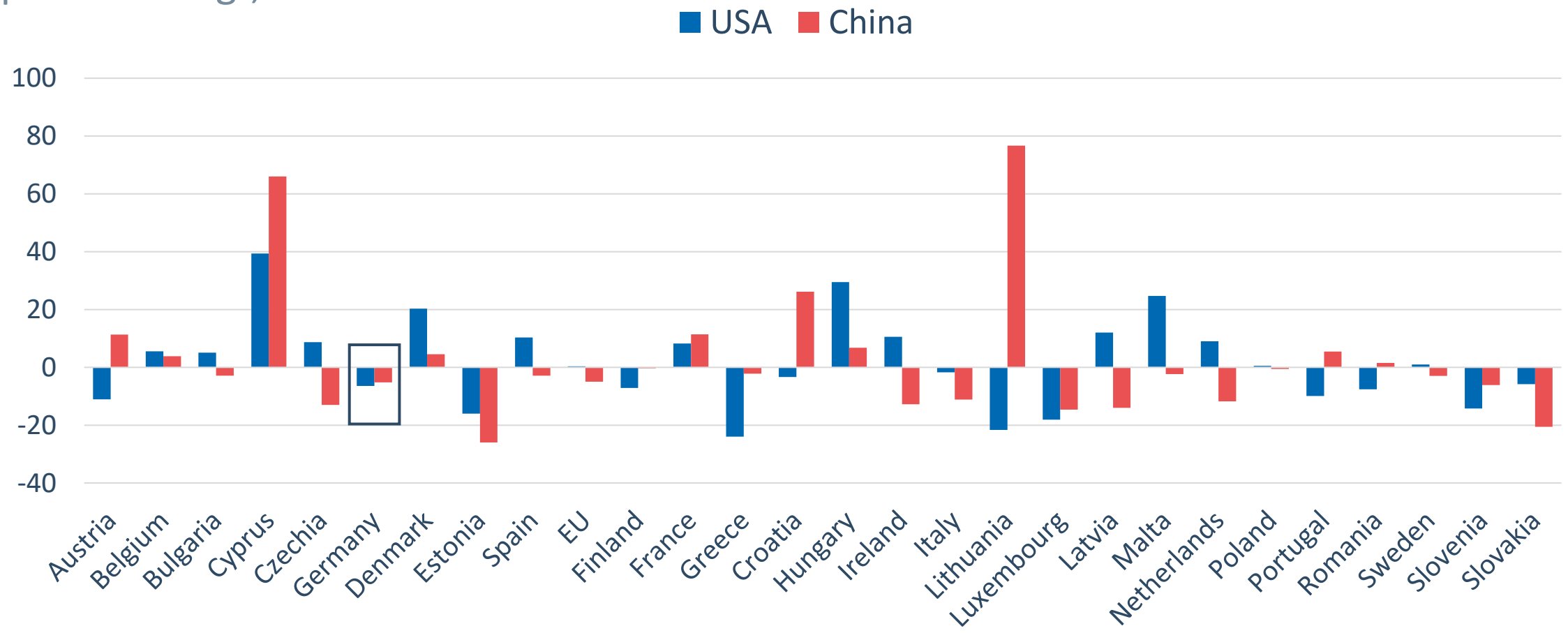
Auswirkungen chinesischer und US-amerikanischer Wirtschaftspolitik auf Deutschland



Quelle: iStock, Pexels

Maschinenbau mit Exportrückgängen nach CHN und USA

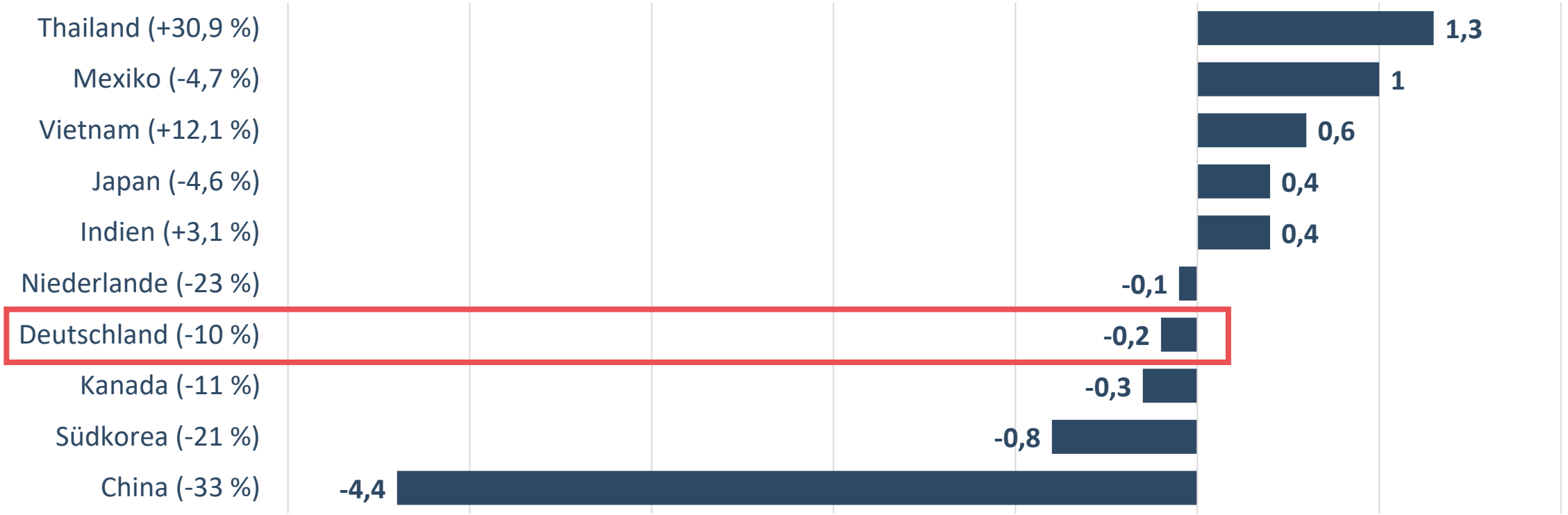
Deutsche Exporte von Maschinen nach Zielland, Veränderung 2024 – 2025, preisbereinigt, in vH



Quelle: Berechnungen auf Basis von Eurostat

Deutschland mit leichten Anteilsrückgängen im US-Geschäft

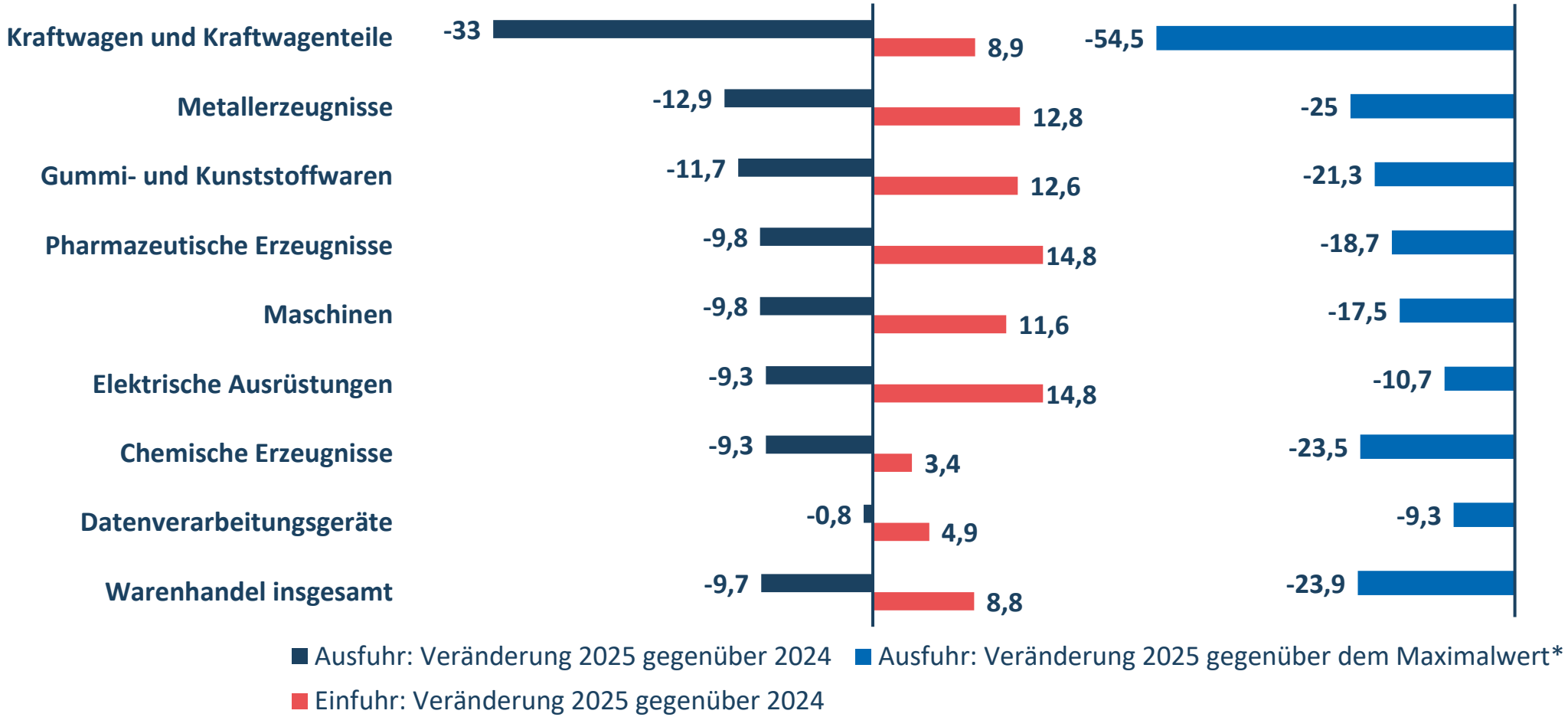
Veränderung der Handelsanteile an US-Importen nach Anwendung des Stahl- und Aluminiumzolls in Prozentpunkten, Veränderung der US-Importe dieser Waren (in Klammern)



Lesebeispiel: Die USA importierten nach Anwendung der Sonderzölle auf Stahl und Aluminium 30,9% mehr aus Thailand und 33% weniger aus China. Der Anteil Thailands an den US-Importen von Stahl und Aluminium stieg um 1,3 PP, der von China sank um 4,4 PP.
Quelle: U.S. Department of Commerce; Institut der deutschen Wirtschaft

China-Schock 2.0 hat die deutsche Wirtschaft fest im Griff

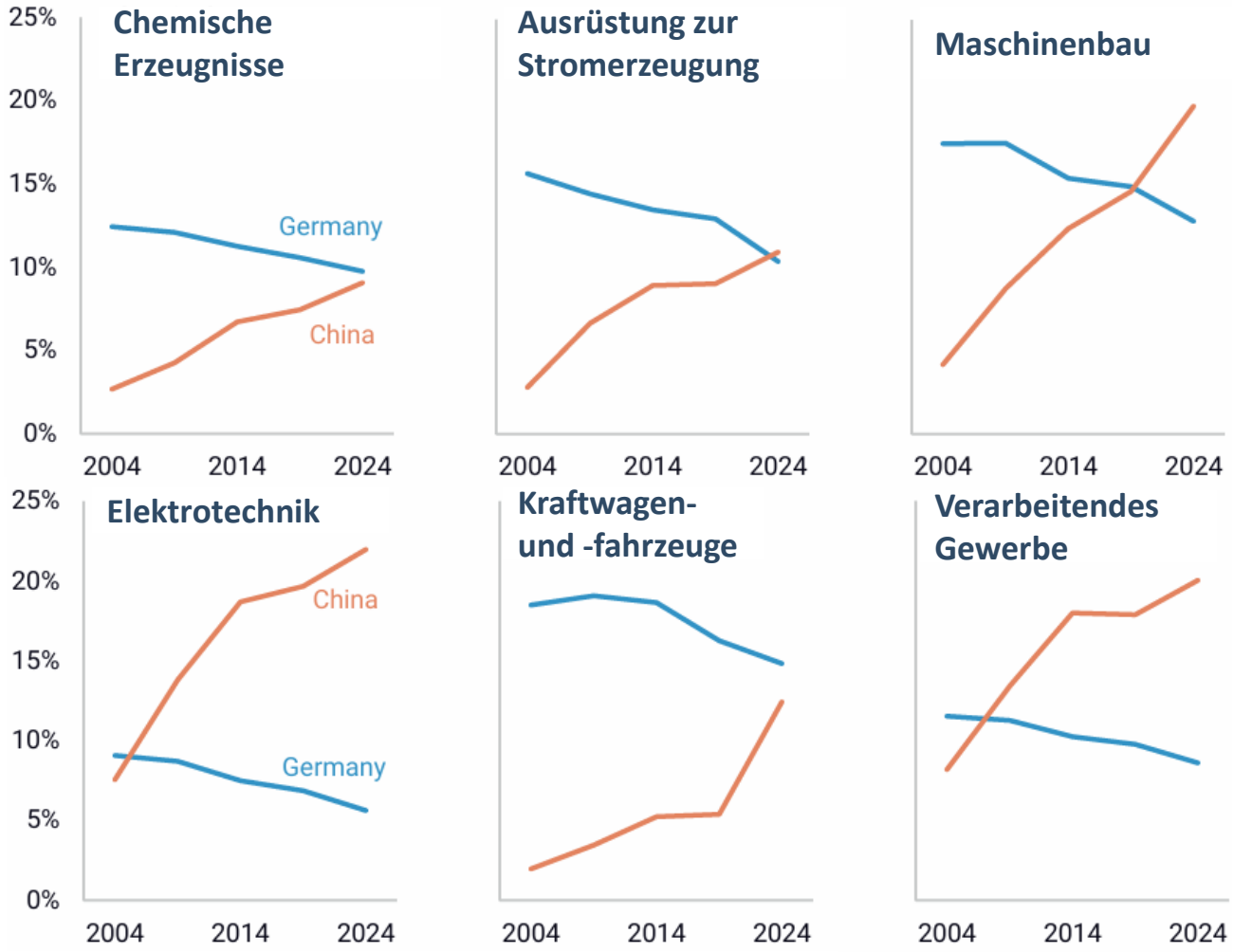
Veränderungen im deutschen Warenhandel mit China, 2024 – 2025, in vH



Quelle: Statistisches Bundesamt, IW
*Maximalwert wurde entweder 2021 oder 2022 erreicht
Auswahl der Warengruppen: Ausfuhrwert mindestens 2 Mrd. Euro in 2025 (ausgenommen Sonstige Fahrzeuge); zusammen entfallen 84 Prozent auf die dargestellten Warengruppen

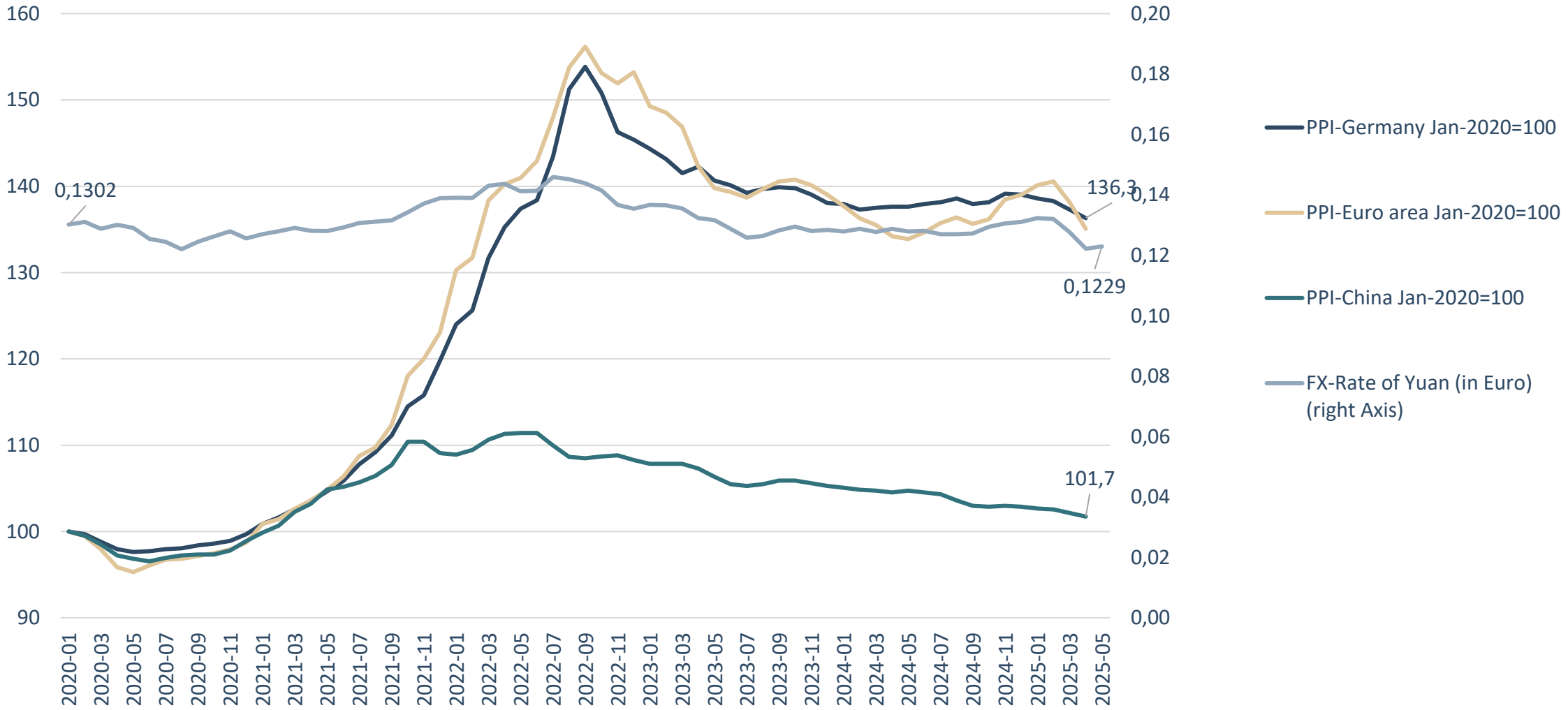
Globale Sicht: China gewinnt, Deutschland verliert

Exportmarktanteil in vH



Quellen: Rhodium Group (Noah Barkin/ Gregor Williams, 2026: Germany's China Shock Revisited; UNCTAD

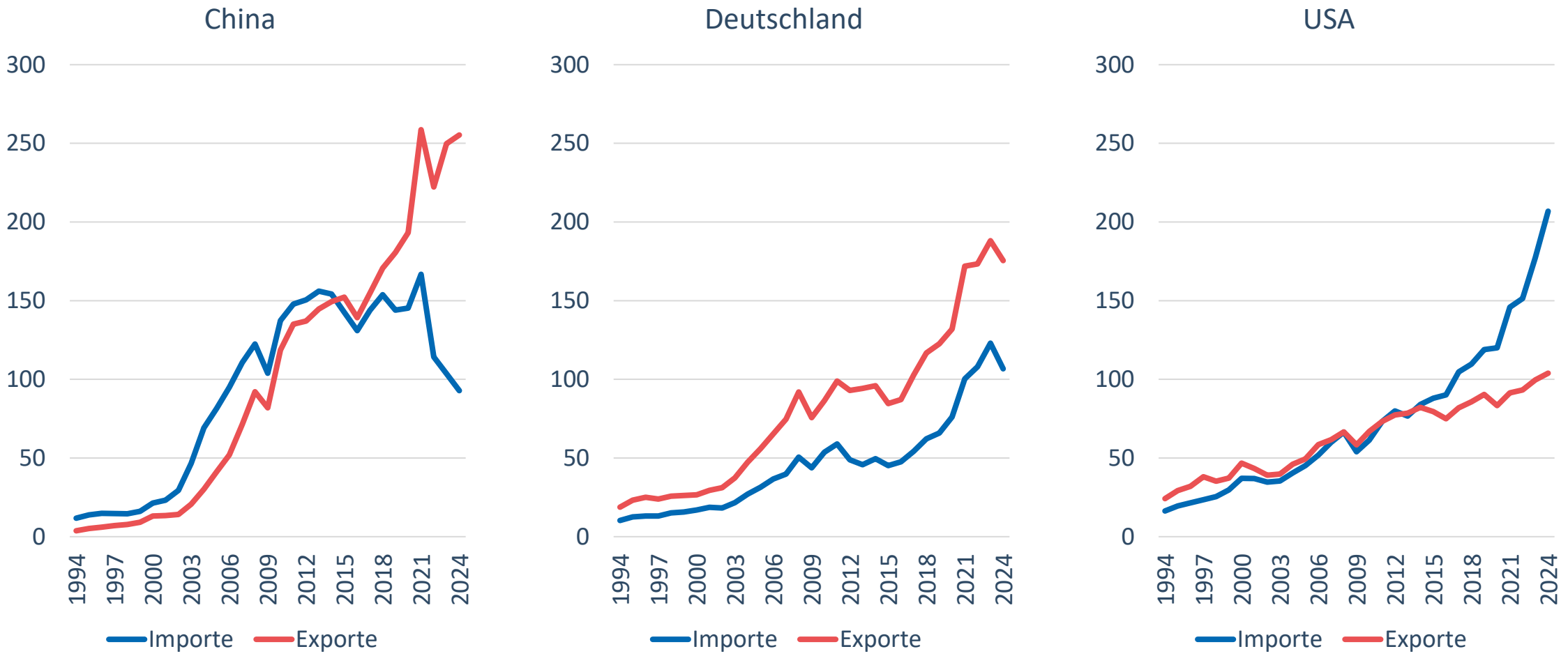
Yuan-Unterbewertung ?! – Erzeugerpreisentwicklung divergent



Source: Deutsche Bundesbank, Macrobond, German Economic Institute

Technologiewettbewerb für die grüne Transformation

Exporte und Importe von Produkten mit CO_2-neutraler Technologie*, in Mrd. USD



* Windturbinen, Solarpaneele, Carbon-Capture Ausrüstung
Quellen: IMF, The Economist

3

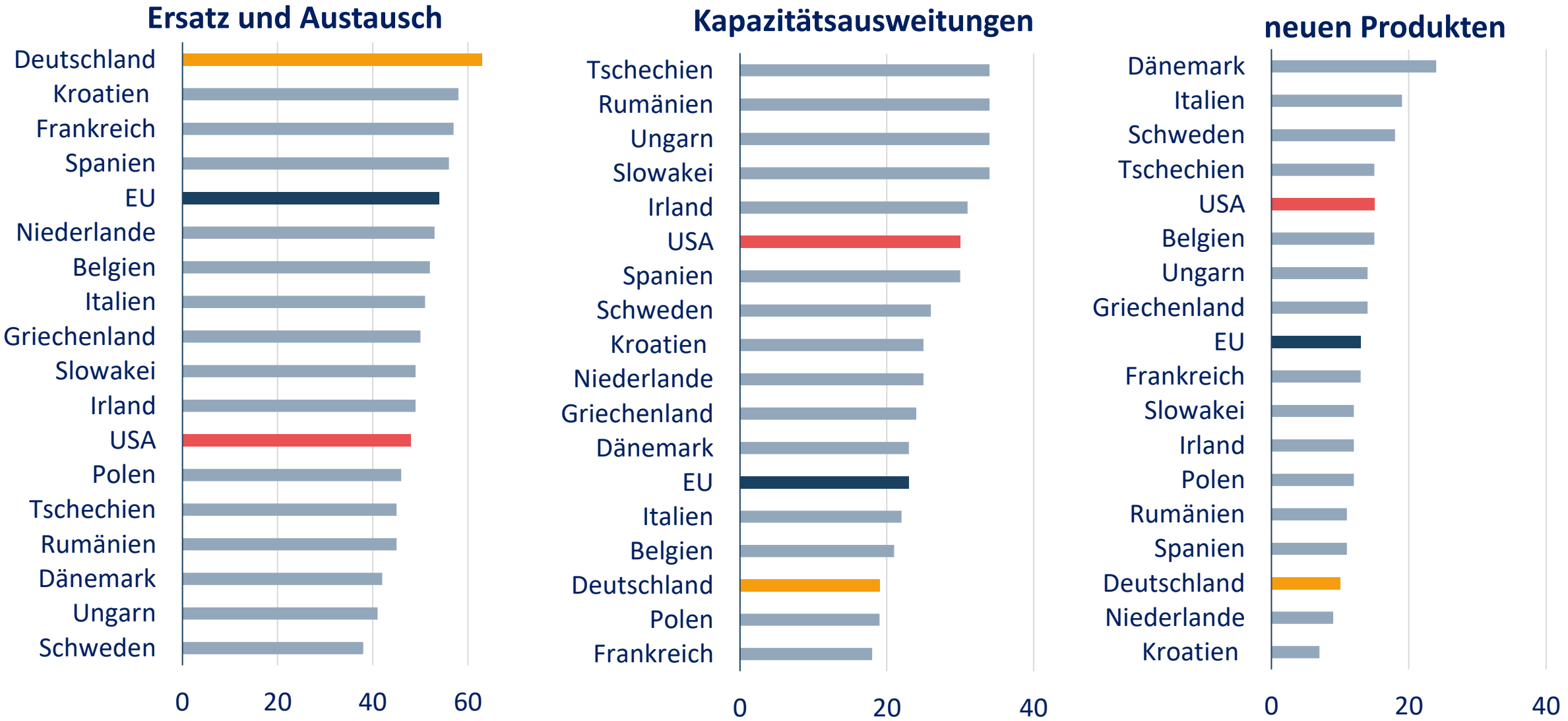
Stärke und Resilienz im geopolitischen Wettbewerb



Quelle: Pexels

Investitionsverhalten von Unternehmen in OECD-Ländern

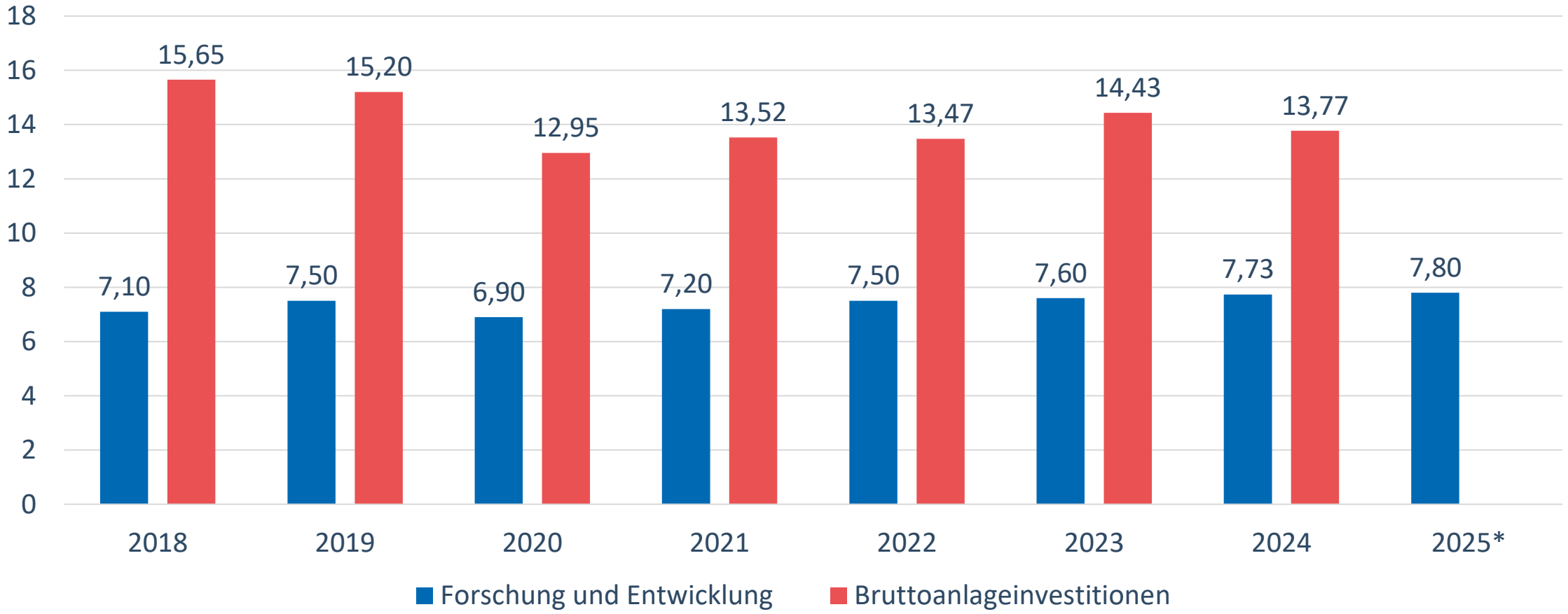
Anteil der Investitionen an…



Quelle: EIB Investment Survey 2025

Maschinenbau hält seine FuE-Tätigkeit stabil

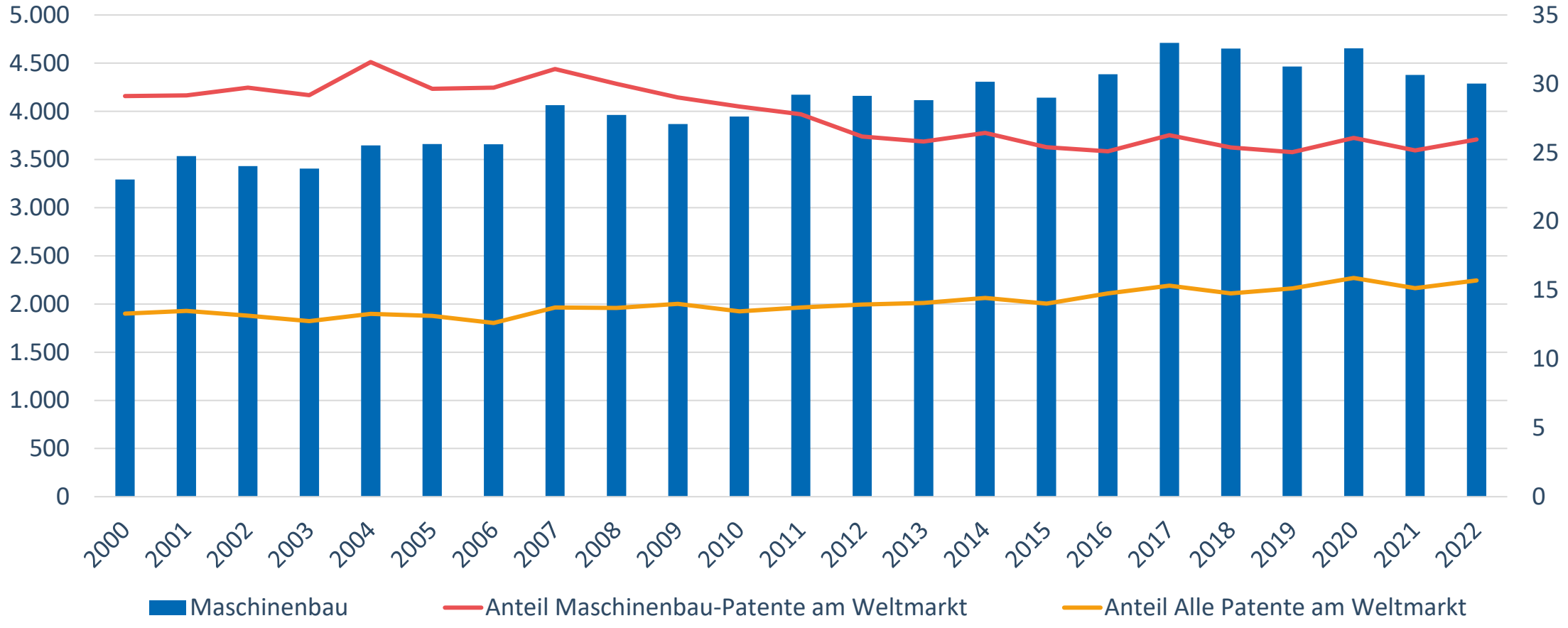
Bruttoanlageinvestitionen und FuE-Ausgaben im Maschinenbau, in Mrd. Euro, preisbereinigt, Deutschland



*vorläufig
Quellen: Destatis, Stifterverband

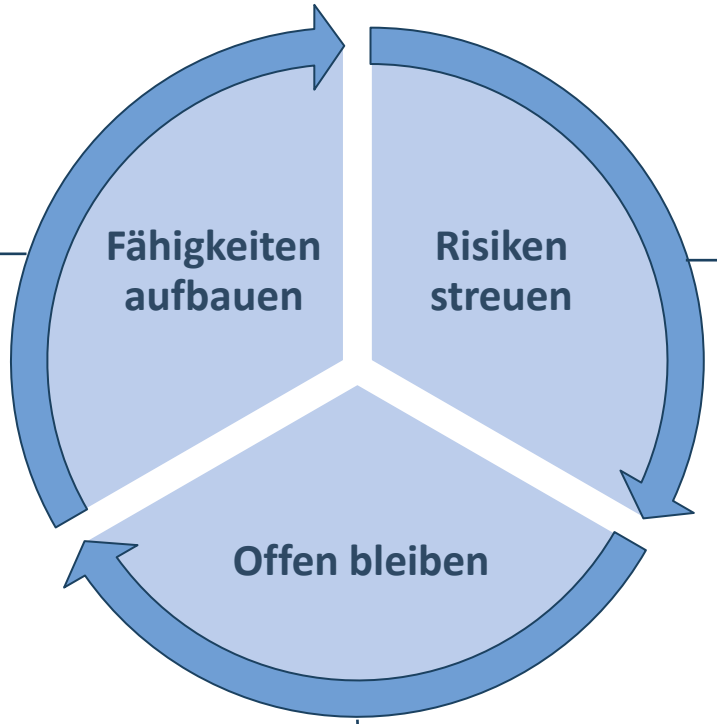
Maschinenbau weiterhin mit starkem Forschungsstandort D

Transnationale Patentanmeldungen mit Schutzwirkung auch für Deutschland, Juristische Personen, Erfindersitz DE, fraktionale Zählweise



Resilienz erfordert ganzheitlichen Ansatz

Strategische Technologien, industrielle Anwendung, Infrastruktur und Verteidigungskapazitäten skalieren.



Lieferketten, Rohstoffe, Energie und Kapitalzugang resilienter organisieren.

Mikroökonomisch: Lageerhaltung statt Just-in-time & Verringerung der Fertigungstiefe

Makroökonomisch: Kritische Rohstoffe, Grundstoffe … verlangen Kapazitätsmärkte

Europa braucht Märkte, Investitionen, Innovation, Partnerschaften und Regeln – keine wirtschaftliche Abschottung.

Prof. Dr. Michael Hüther

Direktor des Instituts der deutschen Wirtschaft

